Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Ernst Adolf Eschke

Lesebuch für Taubstumme

[Erstes Heft]

Nieder-Schönhausen: Berlin: Im Taubstummeninstitut: Gedruckt bei Gottfried Hayn, 1796

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119

Band (Druck) Freier Zugang

Lesebuch

für

Taubstumme

von

Ernst Adolph Eschke.

Mit Kupfern.

Erstes Heft.

Im Taubstummeninstitute zu Nieder-Schönhausen bei Berlin, zum Besten desselben.

Berlin, 1796.

Gedruckt bei Gottfried Hayn.

Von dem Lesebuche für Taubstumme erscheinen sechs Hefte mit Kupfern. Das zweite [illegible]thält ein Verzeichniß von Wörtern, unter [illegible]Titel vertheilt, in verschiedenen Columnen, [illegible]rraria oder Correlatiua, eines gegen das andere, Subordinata unter ihrem Principio, welch[illegible]nstatt einer Memoriae localis dienen kann. Das dritte, vierte und fünfte liefern ein Wörterbuch für Taubstumme, nach alphabetischer Ordnung. Das sechste Heft wird von der besten Methode, die Taubstummen zu unterrichten, ausführlich handeln.

Das ganze Werk kostet 1 Rthlr. 20 Gr. Einzeln wird kein Heft verkauft; doch kann man bis zur Herausgabe des letzten Heftes noch mit Einem Reichsthaler pränumeriren; wer mehr einschickt, wird unter die wohlthätigen Pränumeranten gerechnet.

Das zweite Heft ist schon unter der Presse, obgleich nur sehr langsam daran gearbeitet werden kann. Wenn es herauskommen wird, läßt sich gegenwärtig noch nicht pünktlich bestimmen; indessen können die edeln Theilnehmer versichert seyn, daß es so bald als möglich geschehen soll.

Den

Lesebuch

für

Taubstumme

von

Ernst Adolph Eschke.

Mit Kupfern.

Im Taubstummeninstitute zu Nieder-Schönhausen bei Berlin, zum Besten desselben.

Berlin, 1796.
Gedruckt bei Gottfried Hayn.

H.b-3072/1.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0003
DFG

Ihro Majestät

der

verwittweten Königinn von Preußen

Elisabeth Christine

allerunterthänigst zugeeignet

von

Ernst Adolph Eschke.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0005
DFG

Wohlthätige Pränumeranten.

	Rthl.	Gr.	
Ihro Majestät, Elisabeth Christine, verwittwete Königinn von Preußen . .	10	—	
Seine Königliche Hoheit, Prinz Ludwig, Königlicher Prinz von Preußen . .	10	—	in Gold.
Ihro Königliche Hoheit Erbprinzessinn Wilhelmine, Königliche Prinzessinn von Preußen, und Seine Durchlaucht, der Erbprinz von Oranien	10	—	in Gold.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0007
DFG

	Rthl.	Gr.	
Ihro Königliche Hoheit Prinzessinn Auguste, Königliche Prinzessinn von Preußen .	5	—	in Gold.
Ihro Königliche Hoheit Prinzessinn Heinrich, Königliche Prinzessinn von Preußen .	5	—	in Gold.
Ihro Durchlaucht, Therese Mathilde Amalie, Erbprinzessinn von Thurn und Taxis	18	8	
Herr Karl Gottfried Bauer, der Weltweisheit Magister und Pastor zu Frohburg .	1	12	
Eine Gesellschaft edeldenkender Männer (durch den Königlichen Biblio-			

	Rthl.	Gr.	
thekar Herrn Dr. Bie=			
ster zu Berlin, (wel=			
chem ich für seine men=			
schenfreundliche Theil=			
nahme nie genug dan=			
ken kann) . .	20	—	
Eine Gesellschaft Damen			
zu Berlin . .	7	8	
Herr Johann Frie=			
drich Genz, König=			
licher General=Münz=			
Direktor zu Berlin	10	—	
Herr Hamann im Amte			
Fürstenwalde .	2	—	
Herr von Jarmer=			
stedt in Jena .	1	—	
Frau Generalinn von			
Kunheim zu Berlin	2	—	
Herr A. F. Krauß, Ge=			
lehrter zu Berlin im			
kleinen Thiergarten	1	—	

	Rthl.	Gr.	
Herr Kantor Samuel Ludewig, Lehrer der Normalschule in Berlin	1	—	
Durch Herrn Doktor und Professor Reimarus zu Hamburg von ihm und folgenden würdigen Männern: Herrn Kammerherrn August Hennings, Herrn Senator Poppe, Herrn Daniel Poppe, Herrn Ge. Sieveking und Herrn Etatsrath Voghl	17	20	in Gold.
Herr Hof-Juwelier Schüler in Berlin	3	8	
Durch Herrn Buchhändler Spener zu Berlin (welcher auch wegen unentgeldlicher Ein-			

	Rthl.	Gr.	
rückung meiner zweiten Anzeige Dank verdient) drei ungenannte wohlthätige und begüterte Menschenfreunde in Berlin . . .	10	—	in Gold.
Ein Ungenannter zu Berlin, welcher sich schon in den Herzen so vieler Nothleidenden ein Denkmal gestiftet hat	10	—	
Ein Ungenannter in Jena, dessen Andenken mir unvergeßlich seyn wird	5	—	in Gold.
Drei Ungenannte zu Berlin . . .	3	—	

Pränumeranten

	Rthl.	Gr.
Madame Blanc zu Berlin .	—	20
Herr Karl Ferdinand Wilhelm Beseke, Kriegesrath, Adjunktus Fisci und Justizkommissar zu Berlin . . .	—	20
Herr Prorektor Günther in Oels	—	20
Herr Samuel Christian Küster, Kriegsrath uud geheimer expedirender Sekretär bei dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten zu Berlin .	—	20
Herr Treuge, der Rechte Beflissener zu Halle . . .	—	20
Herr Wlömer, Königl. Preuß. wirklicher geheimer Finanz-Rath zu Berlin, drei Exemplare .	2	12
Eine Ungenannte zu Berlin .	—	20

Vorrede.

Gegen die erhabenen Beförderer und edlen Menschenfreunde, in welchen ein gütiges Verlangen lebt, das in ihrer Art gegen andere zu seyn, was Gott gegen alle ist, herrscht Dankbarkeit in meinem Herzen. Aus der Fülle desselben danke ich ihnen für ihre wohlthätigen Beiträge. Ihre

Nahmen habe ich als Muster der Wohlthätigkeit für gute gemeinnützige Anstalten vordrucken lassen.

Die völlige Berechnung der bisherigen Einnahme und Ausgabe wird im folgenden Hefte folgen. Hier ersuche ich nur die großmüthigen Beförderer meines Unternehmens sich mündlich oder schriftlich an mich zu wenden, wenn sie über einen Artikel der Rechnung Erklärung oder Nachweisung wünschen, und versichere, daß ich solche mit Vergnügen ertheilen, auch, wenn sie gegenwärtig sind, die ausführlichen

Rechnungen mit den gehörigen Belegen vorlegen werde. Der Ueberschuß, wenn ich welchen erhalte, wird theils zu einem Vergrösserungsglase, Magnet, Globus und zu einer Elektrisirmaschine, theils zur Bekleidung einiger armen Taubstummen im Institute verwendet. Wie ich hoffe, kann mich diese Absicht entschuldigen, wenn ich bisher nicht alles sorgfältig vermied, was irgend einer Zudringlichkeit ähnlich sehen konnte.

Unter andern verschiedenen mit diesem Lesebuche in genauer Verbindung stehenden Gegenständen, welche ich in der

Vorrede zu bearbeiten willens war, hatte ich auch beschlossen, mich über die Methode näher zu erklären, nach welcher Taubstumme unterrichtet werden müssen. Allein, meine Arbeit ist mir unter der Feder so sehr angewachsen, daß sie sich besser zu einem eignen Hefte, als zu einer Vorrede schicket, deren Gränzen überdieß viel zu enge sind, als daß sie einen so wichtigen und fruchtbaren Gegenstand fassen könnten, zumal wenn man ihm alle die Deutlichkeit und Ausführlichkeit geben will, welche zu einer völligen Ueberzeugung anderer nothwendig ist.

Ich habe gesagt, daß dies Lesebuch blos für mein Institut seyn soll *), daß es nicht den Pränumeranten, sondern nur den armen Taubstummen zum Nutzen gereichen könne **), ich habe deswegen alles, was ich darin schrieb, besonders nach den Umständen meiner Anstalt eingerichtet, und ich denke daher, die Welt wird nicht weiter gebrauchen können, was ich nur für meine Zöglinge sagte, als wie man ungefähr dasjenige benutzen mag, was ein Vater seinen Kindern einschärft.

*) Berlinische Monatsschrift B. 24. Dec. 1794. Nr. 8. S. 558. und litterarisches Pantheon. B. 4. Dec. 1794. No. 6. S. 277.

**) Berlinische Monatsschrift. B. 27. April, 1796. Nr. 5. S. 356.

Man muß sich selbst mit Taubstummen beschäftiget haben, um zu verstehen, wie unzertrennlich von dem Endzwecke eben dasjenige ist, was Vielen mißfallen, gemein, flach, unwichtig und zweckwidrig vorkommen wird.

Schönhausen, den 24. Sept. 1796.

Eschke.

o u a e ä ö i y ü

O U A E Ä Ö J Y Ü

Ae Oe Ue

au äu eu ai ay ei ey ie

Au Äu Eu Ai Ay Ei Ey Je

Bab	bob	bub	beb	Pap	pop	pup	pep
	bib	byb			pip	pyp	
Bap	bop	bup	bep	Pab	pob	pub	peb
	bip	byp			pib	pyb	
Dyd	did	ded	dud	Tyt	tit	tet	tut
	dod	dad			tot	tat	
Dyt	dit	det	dut	Tyt	tid	ted	tud
	dot	dat			tod	tad	
Sas	sos	sus	ses	sis	Saß	soß	suß	seß	siß
	sys				syß		

Ba bo bu be bi by
bä bö bü

Pa po pu pe pi py
pä pö pü

So sö su sü si sy
sa sä se

Stu ste stä stö sti sty
stu sta sto

Ze zä zö zü za zi zy
zo zu

Schi schy scha scho schu
sche schü schö schä

Da dy dü di de dä
do dö dü

Ta ty tü ti te tä to
tö tu

Wy wu wa wo wi
wo wö wä wü

Vu vü va vä ve vi
vy vo vö

Ab ob ub eb ib yb
äb öb üb

Ap op up ep ip yp
äp öp üp

Os ös us üs is ys
as äs es

Ust est äst öst ist yst
üst ast ost

Ez äz öz üz az iz yz
oz uz

Etz ätz ötz ütz atz itz
ytz otz utz

Isch ysch asch osch usch
esch üsch ösch äsch

Ad yd üd id ed äd
od öd ud

At yt üt it et ät ot
öt ut

Yw uw aw ew iw
ow üw öw äw

Uv üv av äv ev iv
yv ov öv

Fu fŭ fa fă fe fi fy Uf ŭf af ăf ef if yf
fo fŏ of ŏf

Pfu pfŭ pfa pfă pfe Upf ŭpf apf ăpf epf
pfi pfy pfo pfŏ ipf ypf opf ŏpf

Phu pha phŭ phă phe Uph aph ŭph ăph eph
phi phy pho phu iph yph oph ŏph

Ja jă jŏ jŭ ji jy jo Aj ăj ŏj ŭj ij yj oj
ju je uj ej

Ga gă gŏ gŭ gi gy Ag ăg ŏg ŭg ig yg
go gu ge og ug eg

Cha chă chŏ chŭ chi Ach ăch ŏch ŭch ich
chy cho chu che ych och uch ech

He ha hy ho hi hu Eh ah yh oh ih uh
hŏ hŭ hă ŏh ŭh ăh

Ka kă ky ke ki ku kŭ Ak ăk yk ek ik uk ŭk
ko kŏ ok ŏk

Kwo kwŏ kwu kwŭ kwi
kwy kwe kwa kwă

Quo quŏ quu quŭ qui
quy que qua quă

Ca că ce cŏ cŭ cy co Ac ăc ec ŏc ŭc yc oc
cu ci uc ic

Ksa kse ksi ksy kso
ksu ksä ksü ksö
Xa xe xi xy xo xu xä
xü xö
Lu lü lä la lö lo le
ly li
Mi my mü mu me
mö mo mä ma
Nö no nü nu ne ni
nä na ny

Ri re ru rü ro rö ra
rä ry
Bla blä blo blö ble
bli bly blu blü
Pla plä plo plö ple
pli ply plu plü
Bal bäl bel bul bül
bil byl bol böl
Pal päl pel pul pül
pil pyl pol pöl

Aks eks iks yks oks
uks äks üks öks
Ax ex ix yx ox ux äx
üx öx
Ul ül äl al öl ol el
yl il
Im ym üm um em
öm om äm am
Ön on ün un en in
än an yn
Oen On Ün Un En
In Än An Yn

Ir er ur ür or ör ar
är yr
Alb älb olb ölb elb
ilb ylb ulb ülb
Alp älp olp ölp elp
ilp ylp ulp ülp
Lab läb leb lub lüb
lib lyb lob löb
Lap läp lep lup lüp
lip lyp lop löp

Dan dän den din dyn don dön dun dün
Dann dänn denn dinn dynn donn dönn dunn dünn

Nad näd ned nid nyd nod nöd nud nüd

Tan tän ten tin tyn ton tön tun tün
Tann tänn tenn tinn tynn tonn tönn tunn tünn

Nat nät net nit nyt not nöt nut nüt

Fus füs fas fäs fes fis fys fos fös
Fuß füß faß fäß feß fiß fyß foß föß

Suf süf saf säf sef sif syf sof söf

Vus vüs vas väs ves vis vys vos vös
Vuß vüß vaß väß veß viß vyß voß vöß

Suv süv sav säv sev siv syv sov söv

Gal gäl gel gil gol göl gyl gul gül
Chal chäl chel chil chol chöl chyl chul chül

Lag läg leg lig log lög lyg lug lüg

Lach läch lech lich loch löch lych luch lüch

Jal jäl jel jil jol jöl jyl jul jül
Hof höf haf hef häf hif hyf huf hüf
Hov höv hav hev häv hiv hyv huv hü
Kan kän ken kun kon kön kün kyn kin Kann kann kenn kunn konn könn künn kynn kinn
Let lat lät lut lüt lit lyt lot löt
Led lad läd lud lüd lid lyd lod löd
Mos mös mis mys mus müs mas mäs mes
Moß möß miß myß muß müß maß mäß meß

Laj läj lej lij loj löj lij luj lüj
Foh föh fah feh fäh fih fyh fuh füh
Voh vöh vah veh väh vih vyh vuh vüh
Nak näk nek nuk nok nök nük nyk nik

Tel tal täl tul tül til tyl tol töl
Del dal däl dul dül dil dyl dol döl
Som söm sim sym sum süm sam säm sem

Nach näch nich nych noch nöch nuch nüch nech

Chan chän chin chyn chon chön chun chün chen

Nag näg nig nyg nog nög nug nüg neg

Gan gän gin gyn gon gön gun gün gen

Naj näj nij nyj noj nöj nuj nüj nej

Jan jän jin jyn jon jön jun jün jen

Rom röm ram räm rim rem rym rum rüm

Mor mör mar mär mir mer myr mur mür

Schre schri schry schra schrä schro schrö schru

Ersch irsch yrsch arsch ärsch orsch örsch ursch

Ver vor vör vir vyr var vär vür vur

Rev rov röv riv ryv rav räv rüv ruv

Fer for för fir fyr far fär für fur

Ref rof röf rif ryf raf räf rüf ruf

Pher phor phör phir phyr phar phär phür phur

Reph roph röph riph ryph raph räph rüph ruph

Pfer pfor pför pfir pfyr pfar pfär pfür pfur

Repf ropf röpf ripf rypf rapf räpf rüpf rupf

War wär wir wyr wor wör wer wür wur

Naw räw riw ryw row röw rew rüw ruw

Zin zyn zän zan zün zun zen zön zon Zinn zynn zänn zann zünn zunn zenn zönn zonn

Niz nyz näz naz nüz nuz nez nöz noz

Blun blün blon blön blen blin blan blyn blän

Nulb nülb nolb nölb nelb nilb nalb nylb nälb

Plun plün plon plön plen plin plan plyn plän

Nulp nülp nolp nölp nelp nilp nalp nylp nälp

Fla flä flu flü fle fly fli flo flö

Alf älf ulf ülf elf ylf ilf olf ölf

Vla vlä vlu vlü vle vly vli vlo vlö

Alv älv ulv ülv elv ylv ilv olv ölv

Phla phlä phlu phlü phle phly phli phlo phlö

Alph älph ulph ülph elph ylph ilph olph ölph

Pfla pflä pflu pflü Alpf älpf ulpf ülpf
pfle pfly pfli pflo elpf ylpf ilpf olpf
pflö ölpf

Glos gles glis glas Solg felg filg falg
glus glys gläs glös fulg fylg fälg fölg
glüs fülg

Chlos chles chlis chlas Solch felch filch falch
chlus chlys chläs chlös fulch fylch fälch fölch
chlüs fülch

Kle kli kly klä kla klü Elk ilk ylk älk alk ülk
klu klö klo ulk ölk olk

Cle cli cly clä cla clü Elc ilc ylc älc alc ülc
clu clö clo ulc ölc olc

Schla schlä schle schli Alfch älfch elfch ilfch
fchly fchlo fchlö fchlu ylfch olfch ölfch ulfch
fchlü ülfch

Brän brün brön bren Märb nürb nörb nerb
brin bron bran brun nirb norb narb nurb
bryn nyrb

Prän prün prön pren Märp nürp nörp nerp
prin pron pran prun nirp norp narp nurp
pryn nyrp

Bra brä bre bro Arb ärb erb orb
brö bri bry brü örb irb yrb ürb
bru urb
Pra prä pre pro Arp ärp erp orp
prö pri pry prü örp irp yrp ürp
pru urp
Dri dry drü dre drä Jrd yrd ürd erd ärd
drö dro dru dra örd ord urd ard
Tri try trü tre trä trö Jrt yrt ürt ert ärt ört
tro tru tra ort urt art
Trug träg trog trig Gurt gärt gort girt
treg trüg tryg trög gort gürt gyrt gört
trag gart
Drug dräg drog drig Gurd gärd gord gird
dreg drüg dryg drög gerd gürd gyrd görd
drag gard
Frach fräch früch fruch Charf chärf chürf churf
frech frich frych fröch cherf chirf chyrf chörf
froch chorf
Vrach vräch vrüch Charv chärv chürv
vruch vrech vrich churv cherv chirv
vrych vröch vroch chyrv chörv chorv

Fracht frȫcht frücht
frucht frocht frecht
fricht frycht frȫcht
Bracht brächt brücht
brucht bracht brecht
bricht brycht brȫcht
Fragt frägt frügt frugt
frogt fregt frigt frygt
frȫgt

Fro frȫ fra fre fri fru fry frä frü

Bro brȫ bra bre bri bru bry brä brü

Phro phrȫ phra phre phri phru phry phrä phrü

Pfro pfrȫ pfra pfre pfri pfru pfry pfrä pfrü

Grim gram gräm grom grȫm grem grum grym grüm

Orf ȫrf arf erf irf urf yrf ärf ürf

Orb ȫrb arb erb irb urb yrb ärb ürb

Orph ȫrph arph erph irph urph yrph ärph ürph

Orpf ȫrpf arpf erpf irpf urpf yrpf arpf ürpf

Mirg marg märg morg mȫrg merg murg myrg mürg

Kraf kräf krif krof krüf kref kruf kryf krüf

Krav kräv kriv krov krüv krev kruv kryv krüv

Krach kräch krüch krych kruch krech kröch kroch krich

Spar sper spor spur spär spör spür spyr spir

Tha tho thu the thi thü thö thä thy

Dah doh duh deh dih düh döh däh dyh

Tah toh tuh teh tih tüh töh täh tyh

Spa spo spu spe spi spy spü spö spä

Kna kno knu kne kni kny knü knö knä

Fark färk firk fork förk ferk furk fyrk fürk

Vark värk virk vork vörk verk vurk vyrk vürk

Chark chärk chürk chyrk churk cherk chörk chork chirk

Raps reps rops rups räps röps rüps ryps rips

Ath oth uth eth ith üth öth äth yth

Had hod hud hed hid hüd höd häd hyd

Hat hot hut het hit hüt höt hät hyt

Aps ops ups eps ips yps üps öps äps

Ank onk unk enk ink ynk ünk önk änk

Cna cno cno cne cni
cny cnů cnŏ cnă

Gna gno gnu gne gni
gny gnů gnŏ gnă

Rab rob rub reb rib
ryb růb rŏb răb

Rap rop rup rep rip
ryp růp rŏp răp

Brab brob brub breb
brib bryb brůb brŏb
brăb

Brap brop brup brep
brip bryp brůp brŏp
brăp

Prab prob prob preb
prib pryb průb prŏb
prăb

Prap prop prup prep
prip pryp průp prŏp
prăp

Stan ston stun sten stin
styn stůn stŏn stăn

Anc onc unc enc inc
ync ůnc ŏnc ănc

Ang ong ung eng ing
yng ůng ŏng ăng

Bar bor bur ber bir
byr bůr bŏr băr

Par por pur per pir
pyr půr pŏr păr

Barb borb burb berb
birb byrb bůrb bŏrb
bărb

Parb porb purb perb
pirb pyrb půrb pŏrb
părb

Barp borp burp berp
birp byrp bůrp bŏrp
bărp

Parp porp purp perp
pirp pyrp půrp pŏrp
părp

Nast nost nust nest nist
nyst nůst nŏst năst

Van von vun ven vin vyn vün vön vän

Nav nov nuv nev niv nyv nüv növ näv

Fan fon fun fen fin fyn fün fön fän

Naf nof nuf nef nif nyf nüf nöf näf

Phan phon phun phen phin phyn phün phön phän

Naph noph nuph neph niph nyph nüph nöph näph

Pfan pfon pfun pfen pfin pfyn pfün pfön pfän

Napf nopf nupf nepf nipf nypf nüpf nöpf näpf

Pfann pfonn pfunn pfenn pfinn pfynn pfünn pfönn pfänn

Gsa gso gsu gse psi gsy gsü gsö gsä

Ags ogs ugs egs igs ygs ügs ögs ägs

Tsa tso tsu tse tsi tsy tsü tsö tsä

Ats ots uts ets its yts üts öts äts

Mama momo mumu meme mimi mämä mömö mümü mymy

Amam omom umum emem imim ämäm ömöm ümüm ymym

Mamma mommo Ammam ommom
mmmmu memme ummum emmem
mimmi mämme immim ämmäm
mömmö mümmü ömmöm ümmüm

mymmy ymmym

Mahma mohmo Amham omhom
muhmu mehme umhum emhem
mihmi mähmä imhim ämhäm
mühmü möhmö ümhüm ömhöm

myhmy ymhym

Myny münü mönö Ynym ünüm önöm
mänä mini mene änäm inim enem

munu monu mänu unum unom unam

Monno manno menne Onnom annam ennem
munnu männä minni unnum ännäm innim
münnü mönnö mynny ünnüm önnöm ynnym
Möhnö myhny mähnä Oenhöm ynhym änhäm
mühnü mehne mihni ünhüm enhem inhim
mohno muhnu mahna onhom unhum anham
Baba bädä bobo böbö Abab äbäb obob öböb
bubu bübü bebe byby ubub übüb ebeb ybyb

bibi ibib

Papa päpä popo pöpö pupu püpü pepe pypy pipi

Apap äpäp opop öpöp upup üpüp epep ypyp ipip

Babba bäbbä bobbo böbbö bubbu bübbü bebbe bybby bibbi

Abbab äbbäb obbob öbböb ubbub übbüb ebbeb ybbyb ibbib

Pappa päppä poppo pöppö puppu püppü peppe pyppy pippi

Appap äppäp oppop öppöp uppup üppüp eppep yppyp ippip

Pappe pope puppe peppe

Eppap epop eppup eppep

Nana nono nunu nene nini nyny nünü nönö nänä

Anan onon unun enen inin ynyn ünün önön änän

Nana nano nanu nane nani nany nanü nanö nanä

Anan onan unan enan inan ynan ünan önan änan

Nana nona nuna nena nina nyna nüna nöna näna

Anan anon anun anen anin anyn anün anön anän

Dada dodo dädä dödö dudu dede dydy düdü didi

Adad odod ädäd ödöd udud eded ydyd üdüd idid

Tata toto tätä tötö Atat otot ätät ötöt
tutu tete tyty tütü utut etet ytyt ütüt
titi itit
Mag mäg meg mig Gam gäm gem gim
myg mog mög mug gym gom göm gum
müg güm
Mach mäch mech mich Cham chäm chem chim
mych moch möch much chym chom chöm chum
müch chüm
Mal mül mul möl Lam lüm lum löm
mol myl mil mel lom lym lim lem
mäl läm
Mak mük muk mök Kam küm kum köm
mok myk mik mek kom kym kim kem
mäk käm
Nor nur nür nör Ron run rün rön
nar ner nir nyr ran ren rin ryn
när rän
Mal nol nul nül nöl Lan lon lun lün lön
nel nil näl nyl len lin län lyn
Dor dyr där dir der Rod ryd räd rid red
dör dür dur dar röd rüd rud rad

Tor tyr tär tir ter Rot ryt rät rit ret
tör tür tur tar röt rüt rut rat
Thor thyr thär thir Roth ryth räth rith
ther thör thür thur reth röth rüth ruth
thar rath
Mormor murmur Romrom rumrum
mürmür mörmör rümrüm römröm
marmar mermer ramram remrem
mirmir myrmyr rimrim rymrym
Mormor murmor Romrom rumrom
mürmor mörmor rümrom römrom
marmor mermor ramrom romrem
mirmor myrmor romrim romrym
Borbor barbar berber Robrob rabrab rebreb
birbir burbur bärbär ribrib rubrub räbräb
byrbyr börbör bürbür rybryb röbröb rübrüb
Borpor barpar berper Roprob raprab repreb
birpir burpur bärpär riprib ruprub räpräb
byrpyr börpör bürpür rypryb röpröb rüprüb
Porbor parbar perber Robrop rabrap rebrep
pirbir purbur pärbär ribrip rubrup räbräp
pyrbyr pörbör pürbür rybryp röbröp rübrüp

Porpor parpar perper Roprop raprap reprep
pirpir purpur pårpår riprip ruprup råpråp
pyrpyr pörpör pürpür rypryp röpröp rüprüp
Poorpoor paarpaar Rooproop raapraap
peerpeer pürpür reepreep rüprüp
pårpaar pyrpaar råpraap rypraap
pörpaar pürpaar röpraap rüpraap
Boorboor baarbaar Roobroob raabraab
beerbeer bürbür reebreeb rübrüb
bårbaar byrbaar råbraab rybraab
börbaar bürbaar röbraab rübraab
Malmal målmål Lamlam låmlåm
melmel milmil lemlem limlim
molmol mulmul lomlom lumlum
mülmül mölmöl lümlüm lömlöm
mylmyl lymlym
Malmal malmål Lamlam låmlam
malmel malmil lemlam limlam
malmol malmul lomlam lumlam
malmül malmyl lümlam lymlam
malmöl lömlam

Malmal	mälmal	Lamlam	lamläm
melmal	milmal	lamlem	lamlim
molmal	mulmal	lamlom	lamlum
mülmal	mylmal	lamlüm	lamlym
	mölmal		lamlöm
Mahlchen	mählchen	Lattchen	lättchen
mehlchen	mihlchen	lettchen	littchen
mohlchen	muhlchen	lottchen	luttchen
mühlchen	myhlchen	lüttchen	lyttchen
	möhlchen		löttchen
Bylbyl	bülbül	bulbul	Lyblyb	lüblüb	lublub
bolbol	bilbil	belbel	loblob	liblib	lebleb
bälbäl	balbal	bölböl	läbläb	lablab	löblöb
Pylpyl	pülpül	pulpul	Lyplyp	lüplüp	luplup
polpol	pilpil	pelpel	loplop	liplip	lepleb
pälpäl	palpal	pölpöl	läpläp	laplap	löplöp
Pylle	pülle	pulle	polle	Ellyp	ellüp	ellup	ellop
pille	pelle	pälle	palle	ellip	ellep	elläp	ellap
	pölle				ellöp		
Mornor	nörnör	nurnur	Ronron	rönrön	runrun
nürnür	nyrnyr	narnar	rünrün	rynryn	ranran
närnär	nerner	nirnir	ränrän	renren	rinrin

Nornor nornör nornur Ronron rönron runron
nornür nornyr nornar rünron rynron ranron
nornär norner nornir ränron renron rinron

Nornor nörnor nurnor Ronron ronrön ronrun
nürnor nyrnor narnor ronrün ronryn ronran
närnor nernor nirnor ronrän ronren ronrin

Nalnal nilnil nelnel Lanlan linlin lenlen
nälnäl nylnyl nülnül länlän lynlyn ſkunlün
nulnul nölnöl nolnol lunlun lönlön lonlon

Nalnal nilnal nelnal Lanlan lanlin lanlen
nälnal nylnal nülnal lanlän lanlyn lanlün
nulnal nölnal nolnal lanlun lanlön lanlon

Nalnal nalnil nalnel Lanlan linlan lenlan
nalnäl nalnyl nalnül länlan lynlan lünlan
nalnul nalnöl nalnol lunlan lönlan lonlan

Dumdum dümdüm Mudmud müdmüd
dymdym damdam mydmyd madmad
dämdäm demdem mädmäd medmed
dimdim domdom midmid modmod
dömdöm mödmöd

Dumtum	dümtüm	Mutmud	mütmüd
dymtym	damtam	mytmyd	matmad
dämtäm	demtem	mätmäd	metmed
dimtim	domtom	mitmid	motmod
dömtöm		mötmöd	
Tumdum	tümdüm	Mudmut	müdmüt
tymdym	tamdam	mydmyt	madmat
tämdäm	temdem	mädmät	medmet
timdim	tomdom	midmit	modmot
tömdöm		mödmöt	
Tumtum	tümtüm	Mutmut	mütmüt
tymtym	tamtam	mytmyt	matmat
tämtäm	temtem	mätmät	metmet
timtim	tomtom	mitmit	motmot
tömtöm		mötmöt	
Dumme	dümmer	Emmud	remmüd
dymmer	dammer	remmyd	remmad
dämme	demdem	dimme	emmäd medmed emmid
domsa	dömse		asmod esmöd
Tumme	tümmer	tymmer	Emmut remmüt remmyt
tammer	tämme	temtem	remmat emmät metmet
timme	tomsa	tömse	emmit asmot esmöt

Denden dunden dyndyn	Redned nudnud nydnyd
dündün dandan dändän	nüdnüd nadnad nädnäd
dindin döndön dondon	nidnid nödnöd nodnod
Denten duntun dyntyn	Retned nutnud nytnyd
düntün dantan däntän	nütnüd natnad nätnäd
dintin döntön donton	nitnid nötnöd notnod
Tenden tundun tyndyn	Rednet nutnud nydnit
tündün tandan tändän	nüdnüt nadnat nädnät
tindin töndön tondon	nidnit nödnöt nodnot
Tenten tuntun tyntyn	Retnet nutnut nytnyt
tüntün tantan täntän	nütnüt natnat nätnät
tintin töntön tonton	nitnit nötnöt notnot
Denken dunken dynken	Rekned neknud neknyd
dünken danken dänken	neknüd neknad neknäd
dinken dönken donken	neknid neknöd neknod
Tenken tunken tynken	Reknet neknut neknyt
tünken tänken tanken	neknüt neknat neknät
tinken tönken tonken	neknit neknöt neknot
Gut gût gyt git gat	Tug tûg tyg tig tag
gät get göt got	täg teg tög tog
Jut jût jyt jit jat jät	Tuj tûj tyj tij taj täj
jet jöt jot	tej töj toj

Chut chût chyt chit chat chât chet chôt chot

Tuch tûch tych tich tach tâch tech tôch toch

Gud gûd gyd gid gad gâd ged gôd god

Dug dûg dyg dig dag dâg deg dôg dog

Jud jûd jyd jid jad jâd jed jôd jod

Duj dûj dyj dij daj dâj dej dôj doj

Chud chûd chyd chid chad châd ched chôd chod

Duch dûch dych dich dach dâch dech dôch doch

Kut kot kôt ket kât kat kit kyt kût

Tuk tok tôk tek tâk tak tik tyk tûk

Cut cot côt cet cât cat cit cyt cût

Tuc toc tôc tec tâc tac tic tyc tûc

Kud kod kôd ked kâd kad kid kyd kûd

Duk dok dôk dek dâk dak dik dyk dûk

Cud cod côd ced câd cad cid cyd cûd

Duc doc dôc dec dâc dac dic dyc dûc

Spin spyn spûn spen spân spôn spon spun span

Nips nyps nûps neps nâps nôps nops nups naps

Spim spym spům Mips myps můps
spem spăm spŏm spom meps măps mŏps mops
spum spam mups maps

Klin klyn klůn klen Nilk nylk nůlk nelk
klăn klŏn klon klun năłk nŏłk nołk nułk
klan nałk

Clin clyn clůn clen Nilc nylc nůlc nelc
clăn clŏn clon clun năłc nŏłc nołc nułc
clan nałc

Klim klym klům klem Milk mylk můlk melk
klăm klŏm klom klum măłk mŏłk mołk mułk
klam małk

Clim clym clům clem Milc mylc můlc melk
clăm clŏm clom clum măłc mŏłc mołc mułc
clam małc

Knin knyn knůn knen Nink nynk nůnk nenk
knăn knŏn knon knun năṅk nŏṅk noṅk nuṅk
knan naṅk

Cnin cnyn cnůn cnen Ninc nync nůnc nenc
cnăn cnŏn cnon cnun năṅc nŏṅc noṅc nuṅc
cnan naṅc

Knim knym knüm Mink mynk münk
knem knäm knöm knom menk mänk mönk monk
knum knam munk mank

Schin schan schän schon Nisch nasch näsch nosch
schön schen schyn schun nösch nesch nysch nusch
schün nüsch

Arrad arrod arrud Darra dorra durra
arred arrid arryd derra dirra dyrra
arräd arröd arrüd därra dörra dürra

Arrat arrot arrut arret Tarra torra turra terra
arrit arryt arrät arröt tirra tyrra tärra törra
arrüt türra

Arrath arroth arruth Tharra thorra thurra
arreth arrith arryth therra thirra thyrra
arräth arröth arrüth thärra thörra thürra

Arrad orrod urrud Darra dorro durru
erred irrid yrryd ärräd derre dirri dyrry därrä
örröd ürrüd dörrö dürrü

Arrat orrot urrut erret Tarra torro turru terre
irrit yrryt ärrät örröt tirri tyrry tärrä törrö
ürrüt türrü

Arrath orroth urruth Tharra thorro thurru
erreth irrith yrryth therre thirri thyrry
ärräth örröth ürrüth thärrä thörrö thürrü
Barra barrä barro Arrab ärrab orrab
barrö barru barrü örrab urrab ürrab
barre barri barry errab irrab yrrab
Parra parrä parro Arrap ärrap orrap
parrö parru parrü örrap urrap ürrap
parre parri parry errap irrap yrrap
Barra bärrä borro Arrab ärräb orrob
börrö burru bürrü örröb urrub ürrüb
berre birri byrry erreb irrib yrryb
Parra pärrä porro Arrap ärräp orrop
pörrö purru pürrü örröp urrup ürrüp
perre pirri pyrry errep irrip yrryp
Barthie bärte borden Eithrab eträb nedrob
börse burſche bürro eſröb eſchrub orrüb
berge birne byrre egreb enrib erryb
Parthie pärte porten Eithrap eträp nedrop
pörſe purſche pürro eſröp eſchrup orrüp
perge pirne pyrre egrep enrip erryp

Spra spro spru spre spri spry sprü sprö sprä

Arps orps urps erps irps yrps ürps örps ärps

Spran spron sprun spren sprin spryn sprün sprön sprän

Narps norps nurps nerps nirps nyrps nürps nörps närps

Wort glat Gras Regen Dachziegel Dachschindel Baumöl Baumfrucht Fensterglas Spiegelglas

Ort Talg Sarg Neger Ziegeldach Schindeldach Oelbaum Fruchtbaum Glasfenster Glasspiegel

Taschenuhr Hausrath Bettstroh Wirthshaus Kachelofen Abendsonne

Uhrtasche Rathhaus Strohbett Hauswirth Ofenkachel Sonnabend

Das Butterfaß, das Bierglas

ein Faß Butter, ein Glas Bier

Das Bierfaß, die Weinflasche

ein Faß Bier, eine Flasche Wein

Bleiche, Leiche, Eiche, iche, ich, che.

Kleid, Leid, Eid. — Greis, Reis, Eis.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0046
DFG

Schreck schrick schrock schrack schröck schräck schrück schruck schryck

Straf sträf stri stro strö strif strof ströf stryf struf

Knall knoll knell knill knöll knäll knyll knüll knull

Schmach schmäch schmiegt Schmid schmiß schmunzeln

Schnell schnall schnellet schnellt schnallet schnallt

Zwa zwo zwi zwe zwu zwy zwä zwö zwü

Acht echt ichts ocht uchst nichts sacht recht schlecht

Brach brecht brichst bruch broch brich bräch bröch brüch brych

Fracht Frucht Früchte fragte Freund Freunde Freude

Saft säft söst sist soft seft syst suft süst

Schaft schlaft schlief schliefet schliest schleifest schleifst schliefest schliefst schweigest schweigst

Spott splitt split skla scla Spötter Splitter Sklav Sclave

Spra spru spre spri spro Sprache sprechen
Schwach schwäch schliechest schlist schimpfest schimpfst
Amts emts imts umts ams ems ims ums Lamm
Aft äft ist oft öfter artzt ertzt arzt erzt ackt eckt
Kran kracheſt krachſt kräcſt krächſt kriecheſt kriechſt kriegeſt kriegſt
Spreu Kleider Schneider Kräuter Neider heisch heiser Fleisch Kreutz Quatember Kwatember Axt Akst Text Tekst Exempel Eksempel Exzellenz Ekszellenz Hexerey Hekserei Xaver Sawie Xantes Zantes Capitel Kapitel Colon Kolon Carl Karl Conrad Konrad Calender Kalender Comtoir Komtoar Ceder Zeder Cymbel Zimbel Christus Christenthum Chor Kohr Churfürst Kuhrfürst Chronica Chronika Corporal Korporal Cherub Catechismus Katechismus Christian Scepter Zepter Sphäre Sfähre Stephan Stefan Specht impfen impfest impfst Pflicht Pfeil Psalter Psalm Psyche Pfeffer pfeifen Pfeiffe Pfalz Pflanze Pflaster Pflaume Pfropf Pfütze Pfuhl Jedermann Jehova Jakob Jacob

jedes jetzo jetzt Jephta Jefta Jeremias Pharao Philister Philippus Prophet Prophezeyung Quelle Kwelle Quittung Kwittung quitt kwitt erquicken erkwicken quetschen kwetschen Quartal Kwartal zerquetschest zerkwetschest zerquetscht zerkwetscht Igel Ygel Isop Ysop zwecken zwacken zwickest zwickst.

Ei eu ey ai äu ay au oi ui ie
Bei beu bey bai bäu bay bau boi bui bie
Pei peu pey pai päu pay páu poi pui pie
Cei ceu cey cai cäu cay cau coi cui cie
Kei keu key kai käu kay kau koi kui kie
Dei deu dey dai däu day dau doi dui die
Tei teu tey tai täu tay tau toi tui tie
Fei feu fey fai fäu fay fau foi fui fie
Vei veu vey vai väu vay vau voi vui vie
Phei pheu phey phai phäu phay phau phoi phui phie
Pfei pfeu pfey pfai pfäu pfay pfau pfoi pfui pfie
Gei geu gey gai gäu gay gau goi gui gie

Chei cheu chey chai chäu chay chau choi chui chie
Jei jeu jey jai jäu jay jau joi jui jie
Hei heu hey hai häu hay hau hoi hui hie
Lei leu ley lai läu lay lau loi lui lie
Mei meu mey mai mäu may mau moi mui mie
Nei neu ney nai näu nay nau noi nui nie
Kwei kweu kwey kwai kwäu kway kwau kwoi
kwui kwie
Quei queu quey quai quäu quay quau quoi
qui quie
Rei reu rey rai räu ray rau roi rui rie
Sei seu sey sai säu say sau soi sui sie
Wei weu wey wai wäu way wau woi wui wie
Ksei kseu ksey ksai ksäu ksay ksau ksoi ksui ksie
Xei xeu xey xai xäu xay xau xoi xui xie
Tzeu tzeu tzey tzai tzäu tzay tzau tzoi tzui tzie
Zei zeu zey zai zäu zay zau zoi zui zie

Treu flei krei schnei zwey brey dräu freun
gräu kräu schmei schwei blau glau klau schlau
schnau brau braun schmau traut frau grau
krau knau thau glau schaum sein seyn.

a e i o u y ae ä oe ö eu au ue ü ie

A E J O U Y Ae Ae Oe Oe Eu Au Ue Ue Je

V Ä Ä Ö Ö Ü Ü

Ba be bi bo bu ab es in ob um er an ist oft und iſs

Pa pe pi po pu ast ost uns ohr ach ich ehre uhr ihr

Fa fi fe fu fo alle erz der die das dem den höre

Va vi ve vu vo bär leer mehr für vor mier mir

Pha phi phe phu pho dier dir bier sie nie ein wie eis

Pfa pfi pfe pfu pfo meine mein deine dein seine sein

Wa wo wu we wi neu nein neun wein bein pein

Ha hi he ho hu stein klein stab steif starr stuhl

Ja jo je ji ju knie kinn maus flor fluſs forst

Ga go ge gi gu frey frei froh fürst goſs gras groſs

Cha cho che chi chu gruſs see thee schnee schlee jung jahr

Ka ku ke ki ko jobst lied litt schnitt schloſs blatt

Ca cu ce ci co braun grau kraus scherz schmerz

Kwa kwi kwe kwo kwu kloſs floſs quaal quell quitt queer

Qua qui que quo quu schwartz schwarz sturz schlauch

La le li lo lu perl quirl kracht pfuſcht claus

Ma mu me mo mi christ wachs pech schlitz schweiſs

Na ne no nu ni schweif mä tö rü lö gü mü sä fü

Sa se si su so	sä fü schä blü glü klä knä mag
Scha schi sche scho schu	schuh asch isch esch osch usch
Za zu zi zo ze	menschen mann weib greis knabe
Ksa kse kso ksi ksu	kreide sand gold silber blei eisen
Xa xe xo xi xu	wolken sonne sterne mond himmel
Ra ri re ru ro	hitze frost regen nebel schnee
Da do de du di	tag nacht morgen mittag abend
Ta to te tu ti	sonntag montag dienstag mittwoche
Tha tho the thu thi	donnerstag freytag sonnabend
Sta sti ste stu sto	eine woche ein monath ein Jahr seyn

seyn

gegenwärtig

einer

ich bin	ich sey
du bist	du seyst
er ist	er sey
sie ist	sie sey
es ist	es sey

viele

wir sind	wir seyn
ihr seyd	ihr seyd
sie sind	sie seyn
es sind	es seyn

halbvergangen

einer

ich war	ich wäre
du warest	du wärest
er war	er wäre
sie war	sie wäre
es war	es wäre

viele

wir waren	wir wären
ihr waret	ihr wäret
sie waren	sie wären
es waren	es wären

vergangen

einer

ich bin gewesen	ich sey gewesen
du bist gewesen	du seyst gewesen
er ist gewesen	er sey gewesen
sie ist gewesen	sie sey gewesen
es ist gewesen	es sey gewesen

viele

wir sind gewesen	wir seyn gewesen
ihr seyd gewesen	ihr seyd gewesen
sie sind gewesen	sie seyn gewesen
es sind gewesen	es seyn gewesen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0055
DFG

Längstvergangen

einer

ich war gewesen	ich wäre gewesen
du warest gewesen	du wärest gewesen
er war gewesen	er wäre gewesen
sie war gewesen	sie wäre gewesen
es war gewesen	es wäre gewesen

viele

wir waren gewesen	wir wären gewesen
ihr waret gewesen	ihr wäret gewesen
sie waren gewesen	sie wären gewesen
es waren gewesen	es wären gewesen

Zukünftig

einer

ich werde seyn	ich werde seyn
du wirst seyn	du werdest seyn]
er wird seyn	er werde seyn
sie wird seyn	sie werde seyn
es wird seyn	es werde seyn

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0056
DFG

viele

wir werden seyn	wir werden seyn
ihr werdet seyn	ihr werdet seyn
sie werden seyn	sie werden seyn
es werden seyn	es werden seyn

---

sey du	seyn
sey er	gewesen seyn
sey sie	
sey es	
seyn wir	
seyd ihr	gewesen
seyn sie	

Ich bin gesund, aber du bist krank. — Ich bin groß, aber Auguste ist klein. — Ich bin vergnügt, aber Hannchen ist traurig. — Wir waren lustig, recht sehr lustig. Wer wollte traurig seyn? — Ich habe deine Reißfeder zerbrochen, aber ich gebe dir einen Groschen dafür;

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0057
DFG

sey damit zufrieden. — Ich bin es zufrieden, oder: ich bin damit zufrieden. — Unser König ist der König von Preussen. Der König von Preussen ist sehr mächtig.

Ich bin fleißig, aber du bist faul. Sey fleißig. — Seyd fleißig.

Sie haben mir Papier gegeben, ich bin Ihnen sehr verbunden, oder: ich danke Ihnen.

Sie haben mir befohlen immer ordentlich zu seyn, seyn Sie versichert, daß ich immer ordentlich seyn werde. — Seyn Sie versichert, daß es geschiehet.

Er war arm und ist nun reich.

Ich bin meiner Sache gewiß, oder: ich weiß es gewiß.

Das würde mir lieb seyn. — Das würde mir nicht lieb seyn.

Berlin ist nicht weit von Schönhausen.

David ist nun fort. Ich bin ihm gut, aber du bist David nicht gut, du bist ihm feind.

Das Geld ist dein, das Geld ist mein, das Geld ist Ihre.

Es ist kalt. — Es ist warm. — Es ist heiß. — Es ist sehr heiß. — Es ist angenehmes Wetter. — Es ist finster. — Es ist nicht finster, es ist Mondenschein.

Das Gewitter ist vorüber. Das Gewitter ist vorbey. Es ist vorüber. Es ist vorbey.

Wilhelm ist schon da, aber Karl ist noch weit zurück.

Es ist nicht wahr. — Es war nicht wahr.

Seyn Sie willkommen. Seyn Sie gegrüßet. Ich bin Ihr gehorsamer Diener.

Der kleine Wilhelm ist todt. Er ist dahin.

Ich bin böse auf Fritzen. — Sind Sie böse auf mich?

Erst zwey Uhr? Es muß weiter seyn. Es muß bald um drey seyn.

Wie weit bist du in deiner Arbeit? — Ich bin damit fertig.

Sind Sie noch böse? — Nein, ich bin schon wieder gut.

Heute ist Sonntag. — Die Kirche ist aus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0059
DFG

Das Tuch ist naß. Das Tuch ist feucht.

Ich bin mager, aber Sie sind dick.

Mein Vater war ein Prediger. — Dein Bruder ist ein ehrlicher Mann.

Ich bin Ihr gehorsamer Diener. Unterthäniger Diener.

Karl ist auf dem Boden. Christoph ist auf dem Felde. Johann ist in der Stadt.

Sind Sie wohl auf? Befinden Sie Sich wohl? Sind Sie gesund? — Was ist zu Ihrem Befehle? Was befehlen Sie?

Mein Vater ist hier. Meine Mutter war da.

Madam ist in ihrer Stube.

Wo bist du gewesen? — Ich bin im Garten gewesen.

Ich bin gleich wieder bey Ihnen, oder: ich werde gleich wieder bey Ihnen seyn.

Mein Bruder wird in kurzem wieder hier seyn.

Mir ist angst, du möchtest den Teller fallen lassen und ihn zerbrechen. Mir ist bange, du möchtest den Teller fallen lassen und ihn zerbrechen. — Mir ist angst, Hannchen möchte sich mit der

Schere in die Finger schneiden. Mir ist bange, Hannchen möchte sich mit der Schere in die Finger schneiden. Mir ist angst und bange, Hannchen möchte sich mit der Schere in die Finger schneiden.

Mir ist wohl. Ich befinde mich wohl. Ich bin gesund.

Mir ist übel. Ich befinde mich übel. Ich bin krank.

Was ist dir? Was fehlet dir? Was empfindest du?

Wem ist das Buch? Wem gehöret das Buch?

Wem ist der Kaffe? Ist der Kaffe für mich?

Das muß nicht seyn. Das soll nicht seyn. Das darf nicht seyn. Das kann nicht seyn. Das muß nicht geschehen.

Seyn Sie so gütig und geben mir ein Butterbrot.

Seyn Sie so gütig und geben mir eine Semmel.

Seyn Sie so gütig und geben mir einen Tafelstein.

Seyn Sie so gütig und geben mir einen Griffel.

haben

gegenwärtig

einer

ich habe	ich habe
du hast	du habest
er hat	er habe
sie hat	sie habe
es hat	es habe

viele

wir haben	wir haben
ihr habet oder ihr habt	ihr habet
sie haben	sie haben
es haben	es haben

halbvergangen

einer

ich hatte	ich hätte
du hattest	du hättest
er hatte	er hätte
sie hatte	sie hätte
es hatte	es hätte

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0062
DFG

viele

wir hatten	wir hätten
ihr hattet	ihr hättet
sie hatten	sie hätten
es hatten	es hätten

vergangen

einer

ich habe gehabt	ich habe gehabt
du hast gehabt	du habest gehabt
er hat gehabt	er habe gehabt
sie hat gehabt	sie habe gehabt
es hat gehabt	es habe gehabt

viele

wir haben gehabt	wir haben gehabt
ihr habt gehabt	ihr habet gehabt
sie haben gehabt	sie haben gehabt
es haben gehabt	es haben gehabt

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0063
DFG

längstvergangen

einer

ich hatte gehabt	ich hätte gehabt
du hattest gehabt	du hättest gehabt
er hatte gehabt	er hätte gehabt
sie hatte gehabt	sie hätte gehabt
es hatte gehabt	es hätte gehabt

viele

wir hatten gehabt	wir hätten gehabt
ihr hattet gehabt	ihr hättet gehabt
sie hatten gehabt	sie hätten gehabt
es hatten gehabt	es hätten gehabt

zukünftig

einer

ich werde haben	ich werde haben
du wirst haben	du werdest haben
er wird haben	er werde haben
sie wird haben	sie werde haben
es wird haben	es werde haben

viele

wir werden haben	wir werden haben
ihr werdet haben	ihr werdet haben
sie werden haben	sie werden haben
es werden haben	es werden haben

---

habe	haben
habe du	gehabt

Haben Sie das Buch? — Ja, jetzt habe ich es.

Jule hat Augusten auf den Armen.

Ich habe Schuhe an den Füßen, den Hut auf dem Kopfe, aber keinen Degen an der Seite.

Sie haben mich bey der Hand.

Ich habe eine große Last auf meinen Schultern.

Ich habe mein Geld in der Tasche.

Er hatte kein Geld bey sich, er konnte also nicht bezahlen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0065
DFG

Er konnte nicht bezahlen, weil er kein Geld bey sich hatte.

Da, hast du das Geld. Da, nimm hin das Geld. — Da hast du das Buch. Da, nimm hin das Buch.

Berlin hat viele große und schöne Häuser.

Der Fluß hat kein Wasser. — Der Teich hat viele Fische.

Ein Thaler hat vier und zwanzig Groschen. Ein Groschen hat zwey Sechser, vier Dreyer, zwölf Pfennige.

Es gibt Thiere, welche sechs Füsse haben: man nennt sie Insekten. Zwölf Insekten sind auf dem Kupferstiche abgebildet: die Ameise, die Biene, die Fliege, der Floh, die Hummel, der Maykäfer, der Krebs, die Mücke, die Laus, der Schmetterling, die Spinne, die Wanze. — Die Krebse kann man essen. Die Bienen machen Honig und Wachs. Eine Biene hat Ferdinanden hinter das Ohr gestochen, Ferdinand zeiget daher die Biene durch Ohrstechen. — Die Ameisen sind sehr fleißig. Ich bin fleißig wie eine

Veithart pinx. Lud. Schmitt fc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0067
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0068
DFG

Ameise. — Die Spinne macht sich ein Gewebe wie ein Netz. David fürchtet sich vor einer Spinne. Ich fürchte mich nicht. — Die Wanzen stinken. — Die Krebse haben an den Füssen Scheren. Die Krebse kneipen mit den Scheren. Die Krebse schmecken gut.

Der Igel hat statt der Haare Stacheln.

Der Tisch hat vier Ecken.

Wir haben gutes Wetter. Wir haben schlechtes Wetter. Wir haben Regen. Wir haben Schnee. Wir haben Mondenschein.

Ich habe einen Vater. Ich habe eine Mutter. Haben Sie Geschwister? Haben Sie Brüder? Haben Sie Schwestern?

Wir haben einen sehr guten König. Wir haben Friedrich Wilhelm den Vielgeliebten zum Könige. Unser König hat seine Freude, seine Lust, sein Vergnügen an dem Glücke seiner Unterthanen.

Ich habe Freude, wenn ich den König sehe.

Ich habe Hochachtung gegen meinen Vater. Ich habe Liebe gegen meinen Vater.

Ich habe Lust spatzieren zu gehen.

Das habe ich am Gefühle, wenn ein Wagen kommt.

Ich habe dich lieb. Ich empfinde Liebe gegen dich.

Haben Sie die Güte und geben mir ein Stückchen Kuchen. Haben Sie die Güte und geben mir einen Zwieback. Haben Sie die Güte und geben mir eine Semmel. Haben Sie die Güte und geben mir ein Butterbrot. Haben Sie die Güte und geben mir ein Glas Punsch. Haben Sie die Güte und geben mir ein Glas Wein. Haben Sie die Güte und geben mir rothen Wein. Haben Sie die Güte und geben mir weißen Wein. Haben Sie die Güte und geben mir süßen Wein. Haben Sie die Güte und geben mir eine Tasse Kaffe. Haben Sie die Güte und geben mir eine Tasse Thee.

Ich habe Schmerzen am Fuße. Ich habe Schmerzen im Unterleibe. Ich habe Kopfschmerzen. Ich habe Zahnschmerzen.

Herr A hat viel Geld. Herr A hat drey Häuser und einen schönen Garten; aber Herr O hat nichts, Herr O hat kein Vermögen.

Willst du das? — Ich mag es nicht haben.

Von wem hast du das Geld? — Von meinem Vater.

Sie haben meine ganze Liebe. Sie haben meine ganze Hochachtung.

Madam hat mir einen Groschen gegeben, sie will ihn nicht wieder haben.

Ich habe einen Brief an Sie.

Wo haben Sie das Buch? — Es liegt in meiner Kommode. Es liegt in der Kammer. Es liegt in der andern Stube.

Wo hast du deinen Bruder? — Er ist schon wieder abgereist. Er ist noch in Berlin. Er wird bald nachkommen. Er kann heute nicht kommen.

Ich habe zu thun. Ich habe zu arbeiten. Ich muß arbeiten.

Mich hungert. Ich habe Hunger. Mich durstet. Ich habe Durst. Mich hungert, und ich habe nichts zu essen. Mich durstet, und ich habe nichts zu trinken.

Wir haben nicht weit nach Pankow. Ich habe nicht weit nach Hause.

Fritze will es nicht Wort haben. Fritze will es nicht gestehen. Fritze läugnet es.

Herr K. ist gekommen! — Habe ich ihn doch nicht kommen sehen. Hätte ich doch nicht gedacht, daß er kommen würde.

---

essen	einkaufen	finden
trinken	verkaufen	tragen
schreiben	barbieren	abnehmen
zeichnen	frisiren	pudern
malen	anziehen	sehen
lesen	ausziehen	riechen
schnupfen	aufmachen	fühlen
rauchen	zumachen	empfinden
kaufen	suchen	schmecken

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0072
DFG

gehen	schälen	einschenken
schleichen	spitzen	ausgiessen
laufen	küssen	lernen
latschen	halten	lehren
hinken	spielen	unterrichten
schlagen	verspielen	unterweisen
prügeln	verlieren	stricken
pflügen	gewinnen	nähen
säen	ausspeien	waschen
eggen	ausspucken	rollen
mähen	fallen	mandeln
dreschen	fahren	platten
mahlen	reiten	plätten
stossen	schlafen	ausplätten
stechen	wachen	ausplatten
drücken	nicht schlafen	spinnen
beissen	sich aufstemmen	kommen
kitzeln	sich auflegen	weggehen
kämmen	sich niederlegen	fortgehen
fegen	aufstehen	sitzen
scheuern	arbeiten	stehen
schaben	eingiessen	schieben

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0073
DFG

schreien
schiessen
sägen
hauen
hacken
melken
naschen
werfen
aufknöpfen
zuknöpfen
freuen
sich freuen
zerbrechen
anschlagen
anzünden
anbrennen
hohlen
bringen
führen
reiben
querlen
durchschlagen
kochen

sieden
braten
sprechen
reden
sagen
nicken
bejahen
verneinen
abschneiden
schneiden
sich beugen
sich bücken
sich neigen
sich verneigen
schlachten
weinen
lachen
lächeln
tanzen
schwimmen
peitschen
kriechen

zählen
rechnen
winken
wickeln
blasen
sterben
todt seyn
nicht leben
nicht lebendig seyn
leben
nicht todt seyn
lebendig seyn
sich bewegen
donnern
wittern
blitzen
wetterleuchten
bitten
husten
den Husten haben
niesen

viel niesen	abbinden	drohen
oft niesen	scheinen	athmen
den Schnupfen	wärmen	gähnen
haben	sich wärmen	seufzen
wischen	regnen	stöhnen
abwischen	schneien	vergleichen
binden	frieren	unterscheiden
aufbinden	kalt seyn	absondern
zubinden	rufen	abtheilen
anbinden	springen	sammeln

Ich esse gerne Krebse. Du issest gerne Krebse.

Ich esse gerne Kuchen. Er isset nicht gerne Kuchen.

Ich trinke, du trinkst, er trinkt, sie trinkt. Ich trank. Ich tränke gerne, wenn ich etwas zu trinken hätte. Aber ich habe nichts zu trinken, also kann ich nicht trinken. Ich habe getrunken. Trink, oder: trinke!

Ich habe schon getrunken. — Wir haben noch keinen Kaffe getrunken. — Ich trinke aus einem Becher. Ich trinke aus einem Glase. — Ich trinke Wasser. Ich trinke Wein. Ich trinke Bier. Ich trinke Thee. Ich trinke Kaffe. Ich trinke keinen Brantwein.

Ich schreibe. Ich schrieb. Ich habe geschrieben. Schreib!

Ich schreibe mit Kreide. Ich schreibe mit einem Schieferstifte. Ich schreibe mit einem Griffel. Ich schreibe mit einem Tafelstein. Ich schreibe mit Röthel.

Du schreibest mit dem Finger in den Sand. Du schreibest auf Papier.

Er schreibet leserlich. Er schreibet deutlich. Er schreibet eine gute Hand.

Sie schreibet unleserlich. Sie schreibet undeutlich. Sie schreibet eine schlechte Hand.

Fritze schreibet enge, aber Wilhelm schreibet weitläuftig.

Wilhelm schreibet weitläuftig, aber Fritze schreibet enge.

Ich schreibe enge und Fritze schreibet enge, aber Wilhelm schreibet weitläuftig und Ferdinand schreibet weitläuftig.

Du schreibest falsch. — Ich will den Brief in das Reine schreiben. — Ich schreibe den ganzen Tag.

Die Kreide schreibt nicht, weil sie naß ist. — Warum schreibet die Kreide nicht?

Die Feder schreibt schlecht. Die Feder schreibt gut. Die Feder will nicht schreiben.

Sie schreiben eine Rechnung, aber ich schreibe einen Brief.

Der Arzt schreibet ein Recept.

Der Bauer K. kann nicht seinen Nahmen schreiben.

Ich will ein Paar Zeilen an meinen Bruder schreiben. Ich schreibe nach Frankfurt an der Oder. — Mein Vater hat noch nicht geschrieben.

Ich lerne zeichnen. Ich kann zeichnen. Ich zeichne mit Bleistift, du zeichnest mit Röthel, er zeichnet mit der Feder, sie zeichnet mit

dem Pinsel. — Ich zeichne eine Figur, aber du zeichnest einen Baum.

Ich male ein Bild, ein Porträt, eine Landschaft, ein Blumenstück. Ich male auf Papier. Ich kann noch nicht auf Leinwand, auf Glas auf Kupfer malen. — Ich wohne in einer gemalten Stube, denn die Wände sind bemalt.

Ich lese, du liesest, er liest, wir lesen, ihr leset, sie lesen. Ich las. Ich habe gelesen. Lies!

Das Mädchen liest Aehren. Das Mädchen liest Aehren zusammen. Das Mädchen liest Aehren auf. — Die Frau liest Holz. Die Frau liest Holz zusammen. Die Frau liest Holz auf. — Der Mann liest Wein. Der Mann bricht die reifen Weintrauben nach einander ab. — Der Mann liest die Steine von dem Acker. — Jule liest das Unreine aus den Erbsen. Jule liest das Unreine aus den Linsen. Jule liest Erbsen, Linsen, Reiß, Hirse, Salat.

Ich kann deutsch lesen. — Das Kind lernt erst lesen. — Verstehest du auch, was du liesest?

Ich schnupfe keinen Tabak. Schnupfen Sie nicht?

Ich rauche keinen Tabak. Rauchen Sie nicht? Wollen Sie eine Pfeiffe rauchen?

Die Suppe raucht. — Frisches Brot raucht, wenn es angeschnitten wird.

Brennendes Holz raucht. Der Schorstein raucht. Die Lichtschere raucht. — Es raucht. Es raucht in der Stube. Der Ofen raucht. Die Küche raucht.

Viele Menschen haben ein Vergnügen, wenn sie Tabak rauchen oder schnupfen. Es ist dem Tabakraucher und dem Tabakschnupfer übel, wenn sie keinen Tabak haben. Es ist also besser, daß man sich den Tabak nicht angewöhnet. Denn welchem ist es besser, dem, der mehr nöthig hat; oder dem, der weniger nöthig hat? — Welcher kann sich das leichter anschaffen, was er nöthig hat: der, welcher mehr nöthig hat, oder der, welcher weniger nöthig hat? — Ist es leichter, einen großen Haufen Steine zu sammeln, oder einen kleinen Haufen Steine?

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0079
DFG

Ich habe mir Papier gekauft. — August hat sich einen Zirkel gekauft. — Ich kaufe mir alle Montage und Donnerstage Zwieback, so lange ich Geld habe. — Ich habe mir nichts gekauft. — Ich kann mir nichts kaufen, weil ich kein Geld habe. Weil ich kein Geld habe, also kann ich mir nichts kaufen. — Ich habe die Reißfeder von Fritzen gekauft. — Was haben Sie Sich gekauft? — Wie hoch haben Sie es gekauft? Wie theuer haben Sie es gekauft? — Ich habe es sehr wohlfeil gekauft.

Was haben Sie heute eingekauft?

Der Mann verkaufte die Sache sehr wohlfeil. — Die Frau verkaufte die Sache sehr theuer.

Sie haben Sich heute nicht barbieret.

Der Friseur frisiret hübsch.

Mach die Thür auf! Es ist Jemand da. — Wer hat das Fenster aufgemacht? — Warum hast du die Hausthür aufgemacht? Nun sind die Hühner hinausgelaufen.

Mache das Haus zu! — Mache die Thür zu! — Im Winter muß man die Thür zumachen. — Ich will den Brief zumachen. Ich will den Brief zusammen legen und versiegeln. — Ich will den Rock zumachen. Ich will den Rock zuknöpfen.

Ich habe mein Tuch gesucht, aber nicht gefunden. — Ich habe die Reißfeder schon in allen Winkeln gesucht. — Ich suchte Sie. — Ich habe Herrn M. gesucht und nicht gefunden. — Wo soll ich ihn suchen?

Ich finde. Ich fand. Ich fände. Ich habe gefunden. — Ich fand Malchen schlafend, oder: ich fand Malchen schlafen. — Ich fand Minnan sitzend, oder: ich fand Minnan sitzen. — Ich fand Karln schreibend, oder: ich fand Karln schreiben. — Ich habe Madam O lange gesucht, aber nirgends gefunden. — Ich suche überall, aber das Geld will sich nirgends finden. — Ich weiß kaum Worte zu finden, Ihnen meine Dankbarkeit und Erkenntlichkeit zu bezeugen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0081
DFG

Ich fand die Thüre geöffnet. Ich fand die Thür offen.

Er weiß geschwinde eine Lügen zu finden, oder: er weiß geschwinde eine Lügen zu erfinden.

Ich trage, du trägst, er trägt, sie trägt. Ich trug. Ich trüge. Ich habe getragen. Ich hatte getragen. Trage!

Jule trägt Augusten auf den Armen. — Fritze trägt einen Stein in der Hand. — Ich trage Geld in der Tasche. — Man trägt eine Leiche zu Grabe. — Hinze trägt das Holz auf den Boden. — Der Briefträger trägt Briefe herum. — Das Eis trägt.

Die Erde trägt Früchte. — Der Acker trägt Korn. — Der Acker trägt Weitzen. — Der Baum trägt Früchte. — Der Baum trägt viele Aepfel. — Der Baum trägt dieses Jahr nicht.

Sie tragen einen Degen. — Er trägt die Muskete, oder: er ist ein Musketier. — Sie tragen eine goldene Kette an dem Halse und einen Ring an dem Finger. — Der Herr Prediger trägt eine Perrücke. — Herr O. trägt sein eige-

nes Haar. — Sie tragen Ihr eigenes Haar. — Ich trage mein eigenes Haar. — Ferdinand trägt Schuhe und Strümpfe, aber ich trage Stiefel. — Der Herr Prediger trägt ein schwarzes Kleid. — Sie tragen einen seidenen Rock. — Der Bauer trägt einen groben Kittel.

Meine Augen tragen nicht so weit. Ich kann nicht so weit in die Ferne sehen. — Das Fernglas trägt sehr weit.

Sie pudern Sich die Haare. — Der Perrückenmacher pudert die Perrücke.

Ich sehe, du siehest oder du siehst, er siehet oder er sieht. Ich sahe. Ich sähe. Ich habe gesehen. Siehe oder sieh!

Ich sehe blaß, oder: ich sehe blaß aus. — Der Essig siehet wie Wein, oder: der Essig siehet wie Wein aus. — Die Farbe sieht grünlich, oder: die Farbe sieht grünlich aus. — Sie sehen ja ganz verdrießlich, oder: Sie sehen ja ganz verdrießlich aus. — Sie sehen so rothbäckig wie ein Borstorfer Apfel, oder: Sie sehen so rothbäckig aus wie ein Borstorfer Apfel. — Ich

sehe meinem Bruder ähnlich, oder: ich sehe meinem Bruder gleich.

Aehnlich — gleich, einerley, was so aussieht wie etwas anders. Ein Strohhalm ist dem andern ähnlich, oder: ein Strohhalm sieht dem andern ähnlich. — Der Tomback, sieht dem Golde gleich, oder: der Tomback sieht dem Golde ähnlich.

Sieh das Bild auf der zweiten Kupferplatte! was ist es? — Ein Hund. — Was hat es denn ähnliches mit einem wirklichen Hunde? — Worin ist dieser Hund jedem Mopse ähnlich? — Worin ist der Mops jedem Jagdhunde ähnlich? — Worin ist der Jagdhund jedem Metzgerhunde oder Schlächterhunde oder Fleischerhunde ähnlich? — Wie nennt man alle Mopse, alle Jagdhunde und alle Schlächterhunde mit Einem Nahmen? — Worin sind alle Hunde allen Pferden ähnlich? — Worin sind alle Hunde allen Stieren oder Ochsen ähnlich? — Worin sind alle Hunde allen Katzen ähnlich? — Worin sind alle Hunde allen Mäusen ähnlich? — Wie nennt man alle

Teithart del. Lud. Schmidt sc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1694833119/phys_0085
DFG

Hunde, Pferde, Stiere oder Ochsen, Katzen, Mäuse, Hasen, Igel, Kaninchen, Kühe, Kälber, Maulwürfe, Schafe, Schweine, Ziegen und Ratten mit Einem Nahmen? Vierfüßige Thiere. — Worin sind die vierfüßigen Thiere den Vögeln ähnlich? — Worin sind die vierfüßigen Thiere den Fischen ähnlich? — Worin sind die vierfüßigen Thiere den Würmern ähnlich? — Wie nennt man alle vierfüßige Thiere, Vögel, Fische, Insekten und Würmer mit Einem Nahmen? Thiere.

Man kann vor dem Nebel nicht sehen. — Er siehet nicht gut. Er hat ein blödes Gesicht. — Meine Augen sehen nicht so weit. — Sie sehen durch ein Glas. — Sie sehen durch die Brille.

Ich sehe nichts. — Ich sehe es mit meinen Augen, daß du albern bist. Vor meinen Augen bist du albern. — Es ist was Neues zu sehen. Es gibt hier was zu sehen.

Sieh auf deine Tafel! — Sieh auf dein Buch!

Laß mich es sehen. — Lassen Sie mich es sehen. — Sie haben Sich den ganzen Tag nicht sehen lassen. — Sie haben Sich die ganze Woche nicht sehen lassen. — Sie haben Sich den ganzen Monath nicht sehen lassen.

Ich sahe Herrn N. kommen. — Ich sehe dich weinen. — Man hatte mich herum schleichen sehen. — Ich habe ihn in großer Eil aus dem Hause laufen sehen.

Ich rieche, du riechst, er riecht, sie riecht, es riecht. Ich roch. Ich habe gerochen. Rieche!

Es riecht gut. Es riecht übel. Es riecht schlecht. Es stinket. — Es riecht wie Rosen, oder: es riecht nach Rosen. Es riecht nach Zwiefeln, oder: es riecht nach Bollen. — Das Fleisch fängt an zu riechen. Es ist riechendes Fleisch.

Ich rieche nichts. — Die Thiere riechen den Menschen von weitem. — Sie riechen an den Blumenstraus.

Der Geruch ist das Vermögen oder die Kraft zu riechen, wenn man riechen kann. — Ich habe

keinen Geruch. — Ich habe einen scharfen Geruch. — Die Nase ist das Werkzeug des Geruches.

Was ist denn ein Werkzeug?

Werkzeug ist die Sache oder das Ding, womit ich etwas thue oder verrichte. Wenn ich auf Papier schreibe, so brauche ich dazu die Feder; also ist die Feder das Werkzeug, nämlich das Ding, womit ich schreibe. Wenn du Brot schneiden willst, was brauchest du dazu?

Ein Messer.

Also das Messer ist das Werkzeug. Du schneidest; aber das Messer ist das Werkzeug, womit du schneidest. Wenn du die Tasse siehest, womit siehest du die Tasse?

Mit den Augen.

Also die Augen sind das Werkzeug, womit du siehest. Wenn du die Stelle riechst, womit riechst du die Stelle?

Mit der Nase.

Also die Nase ist das Werkzeug des Geruches.

Geruchlos ist keinen Geruch habend. — Die Tulpe hat keinen Geruch, die Tulpe ist also eine geruchlose Blume. — Wenn ich eine Nase hätte, womit ich nicht riechen könnte, so hätte ich eine geruchlose Nase.

Riechst du gern einen übeln Geruch?

Nein, ich rieche einen übeln Geruch nicht gern oder ungern.

Warum riechst du nicht gern einen übeln Geruch?

Weil er mir unangenehm ist, also rieche ich nicht gern einen übeln Geruch.

Was thust du, daß du ihn nicht riechst?

Ich gehe weg, oder: ich gehe fort.

Ist es dir angenehm, Rosen, Nelken und wohlriechende Blumen zu riechen?

Ja.

Weißt du, ob man Tabak, Wachholderbeeren oder Holz verbrennet, wenn du es riechst?

Ja, ich kann das unterscheiden, oder ich kann durch den Geruch Tabak als verschieden

und unähnlich von Wachholderbeeren erkennen, und ich kann auch durch den Geruch Wachholderbeeren als unähnlich und verschieden von Holz erkennen.

Ein Kind erwachte in der Nacht und roch einen unangenehmen Geruch. Das Kind rief seinen Vater und sagte: lieber Vater, ich rieche einen unangenehmen Geruch. Der Vater suchte, woher der Geruch komme. Endlich fand der Vater, daß in der Nebenstube Feuer war. Das Feuer hatte schon Wände, eine Kommode und leinenes Zeug oder Wäsche halb verbrannt. Das ganze Haus, das ganze Hausgeräth, nähmlich die Stühle, die Tische, die Bänke, das Sofa, die Betten, die Vorhänge oder die Gardinen, die Spiegel, die Schränke oder die Spinden, die Kommoden, die Uhren, die Gemälde oder die gemalten Bilder, die Zeichnungen, das Geschirr, als: die Waschbecken, die Spucknäpfe, die Nachttöpfe, die Leuchter, die Lampen, die Lichtscheren oder die Lichtputzen oder die Putzscheren, die Wachsstöcke, die Vogelbauer, die

Fliegenklappe oder die Fliegenklatsche, der Bücherschrank, das Farben-Clavier, das Schreibezeug, worin ein Tintenfaß, eine Streubüchse oder eine Sandbüchse, zwei Petschafte, vier Stangen Siegellack, ein Federmesser, viele Oblaten und viele Federn sind; das ganze Küchengeräth oder alle Küchengeräthe, nähmlich das Topfbret, die Feuerzange, der Feuerbock oder der Brandbock, das Beil, die Axt, der Hackblock oder der Hackstock oder der Hackklotz, der Rost oder der Bratrost, der Bratspieß, der Bratenwender, der Feuerfächer, das Feuerzeug, worin Stahl, Stein, Zunder, Schwamm und Schwefel ist, der Durchschlag, der Mörser oder der Mörsel nebst der Keule oder der Mörserkeule, das Hackmesser, alle Töpfe, alle Tiegel, alle Schüsseln, alle Näpfe, als: der Milchnapf oder der Milchasch, der Käsenapf, der Hundenapf und das Vogelnäpfchen, alle Teller, alle Stürzen, alle Körbe oder alle Kiepen, alle Kannen, als: die Kaffekanne, die Milchkanne und die Theekanne, alle Kessel, alle Pfannen, alle Fla-

schen, alle Krüge oder alle Kruken, alle Gläser, alle Becher, alle Büchsen, alle Trichter, alle Löffel, alle Messer und Gabeln, alle Querle oder alle Quirle, alle Schaufeln oder alle Schufeln oder alle Schüppen und alle Besen; das ganze Kellergeräth oder alle Kellergeräthe, nähmlich Fäßer, Tonnen oder Tunnen, Eimer, Träger und Heber; auch die Leiter, der Schleifstein, die Elle, die Wage nebst den Gewichten, das Getreidemaß, der Hammer, die Säge, der Nagelbohrer oder der Frittboor, die Zange, die Hühnersteige oder die Hühnerleiter, der Nachtstuhl, die Laterne, die Ofengabel, das Sieb oder Seve, alle Kasten oder Kisten, Schachteln, Säcke, Stricke, Nägel, aller Bindfaden und aller Zwirn; alle Kleidungsstücke, nähmlich Hüte, Mützen, Hemden, Hosen oder Beinkleider, Schuhe oder Strümpfe, alle Röcke, als: Kleider, Ueberröcke oder Oberröcke, Schlafröcke, alle Westen, Kamisöler und Korsette, Schnallen, Pantoffeln oder Toffeln oder Tuffeln, Mäntel, Handschuhe, Müffe, Halstücher, Schnupftücher,

Degen, Stöcke, Ringe, Dosen, Geldbeutel nebst dem Gelde, Bänder, Enveloppen, Schürzen, Fächer oder Wegger, Sonnenschirme oder Parasolle, Regenschirme oder Parapluye, Strickbeutel, Hauben oder Huven, Nadeln, als: Stricknadeln, Haarnadeln, Nähnadeln, Stecknadeln und Spicknadeln, Ohrengehenke oder Ohrenringe; die Kehrbürste, womit man den Staub aus den Kleidungsstücken kehret, die Schuhbürste, womit man die Schuhe reiniget, alle beide Kämme, sowohl der weite Kamm, an welchem die Zähne weit von einander stehen, als auch der enge Kamm, an welchem die Zähne nahe an einander stehen, das Handtuch oder die Handquehle oder die Handwele, woran man sich die Hände abtrocknet, die Schere, womit man schneidet, der Stiefelknecht, woran man sich die Stiefel ausziehet, der Puder, womit man die Haare pudert, die Pomade, womit man die Haare schmieret, die Seiffe oder die Sepe, womit man wäschet, — alle diese Sachen und sogar die Menschen, welche in dem Hause wohn-

ten, oder die Familie, nähmlich der Herr, die Dame, die Kinder, die Bedienten *) und die Mädchen oder die Mägde, alle diese Menschen und Sachen wären verbrannt, wenn das Kind eine geruchlose Nase gehabt und den übeln oder unangenehmen Geruch nicht gerochen hätte.

Wie heißt das, oder: wie nennt man das, was hier unten steht?

Eine Anmerkung oder eine Note.

Und wie nennt man das, was du jetzt eben gelesen hast?

---

*) Ein sehr verdienter Gelehrter schreibt in seiner kleinen Schrift, welche allen Liebhabern ihrer Muttersprache willkommen ist: „Bedienter „ist das passive Particip von bedienen, wie „Verführter von verführen. Der Bedien„te ist also eigentlich der Herr selbst, nicht „der, welcher ihn bedient. „Bedienster (Bedientester) „wäre wenigstens dem Beam„ter (Beamteter) gleichförmig.“ — Einer meiner taub und stummgebornen Zöglinge äusserte bey dieser Stelle, die er in der Freystunde zu seinem Vergnügen gelesen hatte: „Bedienter wäre vielleicht aus Bedienender kontrahirt,

Eine Erzählung oder eine Geschichte.

Was kannst du aus dieser Erzählung oder aus dieser Geschichte lernen?

Es ist mir gut und nützlich, daß ich riechen kann. — Ich kann es nicht allemahl sehen, ob es Salz ist, oder ob es Zucker ist, ich kann es nicht allemahl sehen, ob es Milch ist, oder ob es Kalkwasser ist, ich kann es nicht allemahl sehen, ob es rothe Tinte oder rother Wein ist, ich kann es nicht allemahl sehen, ob es weißer Wein oder Essig ist; ich kann durch das Sehen oder durch das Gesicht nicht allemahl Salz und Zucker, Milch und Kalkwasser, rothe Tinte und rothen Wein, weißen Wein und Essig unterscheiden; aber es wäre mir unangenehm, wenn ich Salz

---

in welchem Fall es also richtig und etymologisch Bediender zu schreiben sey. — Es ist sicher, dass diese Bemerkung (in deren Prüfung ich mich hier nicht einlassen kann) von einem Taubstummen herrührt; ob ich gleich seine eigentlichen Worte nicht gemerkt habe, sondern nur ihren Sinn durch gleichbedeutende ausdruckte.

für Zucker essen würde, es wäre mir schädlich, wenn ich Kalkwasser für Milch trinken würde, es wäre mir schädlich, wenn ich rothe Tinte für rothen Wein trinken würde, es wäre mir unangenehm, wenn ich Essig für weißen Wein trinken würde. Aber ich werde es niemahls thun, weil ich riechen kann. Ich kann durch den Geruch Milch und Kalkwasser, rothe Tinte und rothen Wein, weißen Wein und Essig unterscheiden: diese Dinge sind im Geruch einander unähnlich oder nicht ähnlich.

Ein Gespräch.

Wie vergleichet man?

Man siehet, worin die Sachen ähnlich sind, welche man vergleichet, oder: man suchet die Gleichheit oder Aehnlichkeit zwischen zwey Dingen zu finden.

Wie unterscheidet man?

Man siehet, worin die Sachen unähnlich sind, welche man unterscheidet, oder: man suchet die Ungleichheit oder Unähnlichkeit zwischen zwey Dingen zu finden.

Sage mir ein Beyspiel!

Ich werde den Hund und die Katze vergleichen. Der Hund hat vier Füfse, die Katze hat auch vier Füfse: hierin sind sie einander ähnlich.

Der Hund hat Haare, die Katze hat auch Haare: hierin sind sie einander ähnlich. — Ich werde den Hund und die Katze unterscheiden. Die Katze fängt Mäuse, aber der Hund fängt keine Mäuse: hierin sind sie einander unähnlich. — Ich werde meine Tafel und Karln seine Tafel vergleichen. Meine Tafel ist aus Schiefer oder Schevel gemacht, Karln seine Tafel ist auch aus Schiefer gemacht: hierin sind sie einander ähnlich. Meine Tafel hat einen Rahmen oder Rahm aus Holz, Karln seine Tafel hat auch einen Rahmen aus Holz: hierin sind sie einander ähnlich. — Ich werde meine Tafel und Karln seine Tafel unterscheiden. Meine Tafel ist gröfser als Karln seine Tafel: hierin sind sie einander unähnlich. Meine Tafel hat im Rahmen ein Loch, Karln seine Tafel hat im Rahmen zwey Löcher: hierin sind sie einander unähnlich. Der Rahmen an Karln seiner Tafel ist verbrannt, der Rahmen an meiner Tafel ist nicht verbrannt: hierin sind sie einander unähnlich. — Ich

werde meine Reifsfeder und Karln seine Reifsfeder vergleichen. Meine Reifsfeder ist aus Mefsing gemacht, Karln seine Reifsfeder ist auch aus Mefsing gemacht: hierin sind sie einander ähnlich. In meiner Reifsfeder ist ein Griffel oder ein Stückchen Schiefer, in Karln seiner Reifsfeder ist auch ein Griffel: hierin sind sie einander ähnlich. — Ich werde meine Reifsfeder und Karln seine Reifsfeder unterscheiden. Meine Reifsfeder ist zerbrochen oder entzwey, Karln seine Reifsfeder ist ganz: hierin sind sie einander unähnlich. Meine Reifsfeder hat nur einen Ring, Karln seine Reifsfeder hat zwey Ringe: hierin sind sie einander unähnlich. — Ich werde meinen Bruder und mich vergleichen. Mein Bruder und ich sind beide Söhne unserer Aeltern: hierin oder darin sind wir einander ähnlich. Ich werde meinen Bruder und mich unterscheiden. Mein Bruder heifst Karl Traugott, ich heifse Ernst August: hierin sind wir einander unähnlich. Mein Bruder hat schwarze Augen

ich habe blaue Augen: hierin sind wir einander unähnlich. Mein Bruder hat schwarze Haare, ich habe blonde Haare: hierin sind wir einander unähnlich. Mein Bruder hat eine eingebogene Nase, ich habe eine gerade Nase: hierin sind wir einander unähnlich. Mein Bruder ist gröfser, stärker und älter als ich, mein Bruder und ich sind also an Gröfse, Stärke und Jahren einander unähnlich.

Recht so. — Eine Sache ist der andern ähnlich, wenn sich bey ihr etwas befindet, was bey der andern Sache auch ist. Eine Sache ist der andern unähnlich, wenn sich bey ihr nichts befindet, was bey der andern Sache ist. — Vergleiche einen Stuhl und einen Tisch!

Der Stuhl ist aus Holz gemacht, der Tisch ist auch aus Holz gemacht: hierin sind sie einander ähnlich. Der Stuhl hat vier Füfse, der Tisch hat auch vier Füfse: hierin sind sie einander ähnlich. — Aber der Stuhl hat eine Lehne oder Läne, der Tisch hat keine Lehne: hierin sind sie einander unähnlich. Der Stuhl

ist mit Rohr durchflochten, aber der Tisch nicht: hierin sind sie einander unähnlich. Ich setze mich auf den Stuhl, ich setze mich an den Tisch, denn es wäre unschicklich und auch beschwerlich, wenn ich mich auf den Tisch und an den Stuhl setzen wollte. So könnte ich nicht schreiben.

Hier in der Stube stehen sechs Stühle: wir wollen zwey davon neben einander setzen, dafs Du solche recht sehen kannst. Nun sage mir: siehet ein Stuhl aus wie der andere, oder sieht dieser Stuhl anders aus als jener?

Es sieht ein Stuhl wie der andere aus, oder: beide sehen einerley aus.

Richtig; denn dieser Stuhl hat ein braunes Gestell, und jener Stuhl hat auch ein braunes Gestell: dieser ist mit Rohr durchflochten, jener Stuhl ist auch mit Rohr durchflochten: dieser ist eben so hoch als jener, eben so grofs als jener, kurz: sie sind einander ähnlich. — Aber sind ein Apfel und eine Birne auch einander ähnlich?

Der Apfel wächset auf dem Baum, die Birne wächset auch auf dem Baum: hierin sind sie einander ähnlich. Aber der Apfel wächset auf einem Apfelbaum, die Birne wächset auf einem Birnenbaum: hierin sind sie einander unähnlich. Ich kann den Apfel essen, ich kann die Birne auch essen: hierin sind sie einander ähnlich. Aber der Apfel und die Birne schmecken nicht einerley: hierin sind sie einander unähnlich. Der Apfel und die Birne sehen auch nicht einerley aus, sondern die Aepfel sehen anders aus als die Birnen, die Birnen sind nähmlich oben am Stiele spitzig, aber die Aepfel nicht.

Vergleiche nun ein Pferd und einen Ochsen.

Das Pferd hat vier Füfse, der Ochse hat auch vier Füfse: das Pferd hat Haare, der Ochse hat auch Haare: dieser ist ein Thier, jenes ist auch ein Thier: hierin sind sie einander ähnlich. Aber das Pferd hat Mähnen oder Kammhaare, der Ochse oder der Ochs

hat keine Mähnen, dieser hat Hörner, jenes hat keine Hörner: hierin sind sie einander unähnlich.

Unterscheide ein gutes Kind von einem bösen Kinde.

Ein gutes Kind ist gut, gehorsam und fleifsig, aber ein böses Kind ist böse, ungehorsam und faul oder träge. Ein böses Kind lernet nicht gern, aber ein gutes Kind lernet gern. Ein gutes Kind ist ordentlich, es hält seinen Leib, seine Kleidungsstücke und Bücher rein oder reinlich; wenn es sich des Abends ausziehet, so leget es seine Gürtelschnallen oder Beingürtelschnallen, Strümpfe und Strumpfbänder auf einen Stuhl: es stellet die Schuhe nebst den Schuhschnallen unter den Stuhl: es hängt das Kleid, die Weste und Hosen an die Wand. Ein böses Kind ist unordentlich; wenn es sich des Abends ausziehet, so wirft es einen Schuh in den Kamin, den andern Schuh oder den zweyten Schuh setzet es unter das Bette: es hängt ein Strumpfband

unter den Spiegel, das andere Strumpfband stecket es in die Tasche: es leget das Kleid und die Weste oben, aber den Hut leget es unten hin. Wenn ein solches unordentliches oder liederliches Kind des Morgens aufstehet, so springt oder hüpfet es mit Einem Schuhe und Strumpfe an dem Fuſse oder am Fuſse in der Stube und Kammer herum und suchet den andern Schuh und Strumpf. Der andere Schuh lieget in dem Kamine, und das andere Strumpfband stecket in der Tasche, aber das hat das liederliche Kind vergessen. Es findet endlich den andern Schuh, aber es kann das andere Strumpfband nicht finden, welches in der Tasche stecket: es bindet sich also einen Strumpf mit Bindfaden zu. Der Hut ist zerdrücket, weil Kleid und Weste auf dem Hute gelegen haben. Wenn ein solches liederliches Kind anfängt zu arbeiten, so liegt das Papier im Bette, die Federn liegen auf dem Herde oder Feuerherde, das Tintenfaſs stehet im Koffer bey der Wäsche. Die Federn sind

halb verbrannt, das Tintenfaſs ist umgefallen, und die Wäsche ist also beschmutzet. — Ein gutes Kind ist gegen andere Kinder freundlich oder liebreich, es ist sehr friedfertig, es ist höflich, artig und gesittet, es gehet sittsam auf der Straſse. Aber ein böses Kind ist gegen andere Kinder unfreundlich oder lieblos, es stöſset mit dem Fuſse und mit dem Ellbogen seinen Nachbar oder das Kind, welches neben ihm sitzet. Wenn ein böses Kind einem andern Kinde etwas zeigen und sagen will, so fasset es solches nicht gelinde oder sanft an, sondern es schlägt solches mit einem Faustschlag auf dem Kopf. Ein böses Kind ist sehr zänkisch oder zanksüchtig. Wenn ein böses Kind gern spielen will, und wenn ein gutes Kind nicht mit ihm spielen will, weil das böse Kind immer wild oder ungesittet spielet, weil das böse Kind immer auf die Bäume klettert und sich die Kleider zerreiſset; so zanket sich das böse Kind mit dem guten Kinde, das böse Kind schimpfet: „du bist

dumm, du bist ein Ochse, du bist ein Affe!“ — Pfui! das ist garstig, häfslich und schändlich. — Ein böses Kind ist grob, unhöflich, unartig und ungesittet, es sagt nicht: „guten Morgen, gesegnete Mahlzeit, guten Abend, gute Nacht, gehorsamer Diener, ich empfehle mich Ihnen,“ es nimmt vor niemanden den Hut ab, es behält sogar den Hut auf, wenn es in der Stube ist, und wenn es mit jemanden spricht; es gehet immer voran oder zuerst zur Thür herein, und es gehet auch zuerst oder voran zur Thür hinaus. Ein böses Kind läuft wild auf der Strafse herum, es spielet mit den Gassenjungen oder Strafsenjungen, es wirft die Leute mit dem Ball.

Ach, sage mir einmahl, kennest du diesen Ball?

Ja, ich kenne diesen Ball, weil ich ihn von andern Bällen unterscheiden kann.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0107
DFG

Weifst du, dafs dieser Ball Christinchen gehöret?

Ja, ich weifs es.

Woher weifst du das? — Hier hast du Karln seinen Ball, unterscheide die beiden Bälle!

Karln sein Ball ist aus Leder gemacht, aber Christinchen ihr Ball ist aus Garn oder Garen gestricket. Karln sein Ball hat grüne, rothe, weifse und gelbe Stücke von Leder, aber Christinchen ihr Ball hat blaue, rothe, grüne und weifse Streiffen oder Stripen von Garn.

Wenn man ein Ding kennet, wenn man nicht eines für das andere ansiehet, so heifset das, oder: so nennt man das unterscheiden. Aber was nutzet es, oder: welchen Nutzen

hat es, oder: wozu dienet es, oder wozu ist es gut, dieses zu wissen?

Wir lernen besser denken und reden, wenn wir das wissen.

(Der Beschluſs dieses Gesprächs folget im zweiten Hefte des Lesebuches für Taubstumme.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0109
DFG

Den wohlthätigen Gönnern, welche durch den Ueberschuß der Pränumeration dies Unternehmen beförderten, wiederhole ich meinen innigsten Dank.

Ernst Adolph Eschke.

Ueber Stumme. Eine Beihülfe zur Seelenlehre und Sprachkunde. Berlin 1791. 19 Bogen in 8.; wird zum Nutzen armer Taubstummen im Institute für acht Groschen verkauft.

XVI. 87. Q. 2.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0111
DFG

e macht sich ein Gewebe
fürchtet sich vor einer
ch nicht. — Die Wanzen
e haben an den Füssen
eipen mit den Scheren.
t.
er Haare Stacheln.
Ecken.
Wetter. Wir haben
haben Regen. Wir
ben Mondenschein.
ater. Ich habe eine
eschwister? Haben Sie
bwestern?
hr guten König. Wir
helm den Vielge-
Unser König hat seine
n Vergnügen an dem
t.
enn ich den König sehe.
g gegen meinen Vater.
ten Vater.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1694833119/phys_0113
DFG